Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 104 (2009)
Heft: 1

Artikel: Von Menschen und Häusern : Kunst am Sakralbau
Autor: Brunner, Silvio
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-176282

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

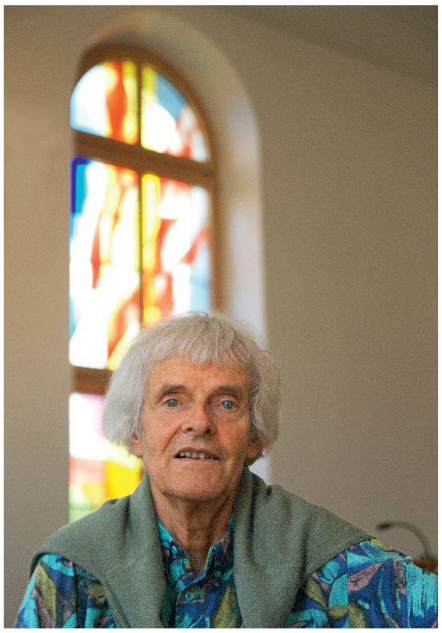
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moron

Kunst am Sakralbau



Eine bewusste und zeitgemässe Haltung im Umgang mit sakralen Baudenkmälern ist nicht immer selbstverständlich. Walter Looslis Arbeit an der Kapelle Moron zeigt seine intensive Auseinandersetzung mit dem Bauwerk und seinen Inhalten.

Silvio Brunner, Schweizer Heimatschutz, Zürich

Walter Loosli ist freischaffender Künstler. Sein Name steht für ein vielfältiges Werk, welches Holzschnitte, Plastiken, Wand- und Kirchenfenster umfasst. So unterschiedlich die Arbeiten der letzten 30 Jahre auf den ersten Blick sein mögen – gemeinsam ist ihnen jeweils der Bezug zu einem Bauwerk. Seit vielen Jahren stehen Aufträge für Kirchen und öffentliche Bauten im Mittelpunkt seines Schaffens.

Die Nähe zur sakralen Architektur ist kein Zufall, stammt Walter Loosli doch selbst aus einer Täuferfamilie. 1932 im Berner Jura geboren, wuchs er in La Chaux-d'Abel bei La Ferrière mit sechs weiteren Geschwistern auf und erlebte eine stark vom Glauben geprägte Kindheit. Vor diesem Hintergrund war der Auftrag der Mennonitischen Gemeinde in Moron zur Gestaltung des Innenraumes der Kapelle auch eine Rückkehr in ein vertrautes Umfeld.

Frisches Licht im Predigtsaal

Die Kapelle der Alttäufergemeinde Moron/Petit-Val wurde 1892 erbaut, damit sich die auf die Jurahöhen verbannten Täufer nicht länger in den Bauernstuben versammeln mussten. Nun stand eine umfassende Renovation an. Treppe und Lift wurden in einen neuen Holzanbau ausgegliedert, der Eingangsbereich aufgewertet. Der in schlichtem Berner Landbarock gebaute Predigtsaal sollte eine frischere und festlichere Stimmung erhalten. Walter Loosli gestaltete zwei Farbfenster, eine sandgestrahlte raumtrennende Glaswand und eine Kreuzskulptur. Unterschiedlich die Stimmung der farbigen Gläser: von Braun- und Rottönen dominiert das eine, blau-grün-gelb schimmernd das andere.

Erfolgreiche Zusammenarbeit

Walter Loosli lobt die gute Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft und dem Architekten – auch der Heimatschutz war beteiligt. Es wird bestimmt nicht die letzte Arbeit des Künstlers an einem Baudenkmal gewesen sein.